

## Maienrede 2013

Schon seit langem steht es fest, heut soll sein das Maienfest.

Doch lasst mich erst begrüßen, alle Einwohner und Gäste,  
die unser Fest hier froh vereint,  
noch stehen wir unter des Maibaums Äste  
der weit in unsere Flur hin scheint.

So wie auch im letzten Jahr,  
fuhr unsere ganze Burschenschar zu des Grases Höhen,  
weil dort die schönsten Tanne stehen.

Unsere Burschenschaft war knapp bemessen,  
deshalb haben im Bus einige Altburschen mit gegessen.

Mit geleerten Flaschen und Gesang kamen wir im Walde an.  
Wir ruhten nur einige Minuten lang, da der Förster pünktlich kam  
und unsere Suche nach einer schönen Tanne begann.

Wir haben zwar behutsam gesägt, aber kam es nicht wie gewollt,  
unsere Tanne ist an einem anderem Baum herunter gerollt.  
Und zu all unserer Schmach, sahen wir wie die Spitze brach.

Jedoch machten wir uns nichts draus und wählten eine Andere aus.  
Diese Tanne blieb in einem Stück, denn der durchnässte Boden federte sie ab zum Glück.

Unsere Tanne ist 26m lang, so steht sie da, schaut sie euch an.

Zusammen mit 31mal Burschenkraft haben wir sie aus dem Wald geschafft.  
Nach kurzem rangieren dann, traten wir die Fahrt zum Mittag nach Allmenhausen an.

Pünktlich in Allmenhausen zum Mittag angekommen,  
hat uns unser Pflingstwirt in Empfang genommen.

Der Saal war kalt und wir nicht trocken, drum brachten einige Eltern frische Socken.  
Bei besten Essen und Gesang hielten wir aus drei Stunden lang.

Diese Rast hat uns sehr gefallen,  
denn man hörte unsere Lieder durch ganz Allmenhausen schallen.

Ein Bursche war vom Mittag so benommen,  
drum hat er sich eine kurze Auszeit genommen.

Auf Grund des gesponserten Schnäpschens dann,  
stimmten wir für die Jugendweihefeier in der Gaststube ein zusätzlichen Lobgesang an.

Während der Heimfahrt von Allmenhausen dann, machten sich unsere Pfingstmädchen und  
der Pfingstnachwuchs an den Kindertanz ran.

Die Stimmung beim Kindertanz war famos,  
denn der Andrang auf dem Speicher war riesengroß.

Als Dank an unseren Trabi-Fahrer Falk, brachten wir ihm eine Tanne mit aus dem Wald.

Mit dem Gesang unserer Mädchen, den Altburschen und unserer Burschenkraft haben wir  
die große Tanne hier am Speicher zum Stehen gebracht.

Nach kurzem Duschen und Umziehen dann,  
traten alle Burschen und Mädels zur Pfingstdisco an.  
Ein Vorstandsbursche hatte die Zeit vergessen  
und hat beim Altburschenvater im Garten gesessen.

Nach altem Brauch stand nun das Schreiben an nächster Stelle  
und dabei Tranken wir so manches Helle.  
Der DJ spielt einen nach dem anderen Hit,  
drum feierten alle kräftig mit.

Das Sportlerheim hat wieder gebet, aber ein Stehtisch hat es nicht überlebt.

Dieses Jahr sah es nicht gut aus,  
denn 6 Burschen gingen ohne Mädchen zum Tanze heraus.

Ein Vorstandsbursche war vom Birken holen so sehr geschafft,  
da hat er sein Bettchen an der Kaiserlinde gemacht.  
Ein Bursche fand seine Birke so beschissen,  
drum hat er Frühs um 3 die Kettensäge angeschmissen.

Ein anderer Bursche hat das Holunderbusch-Holen nicht vertragen,  
drum entleerte er in der Voigtstraße seinen Magen.

Zum Kutsche schmücken kamen alle pünktlich heraus,  
außer 3 Burschen die blieben gleich zu Haus.

Am Sonntagmorgen zum Umzuge dann, zogen wir uns alle festlich an.  
Wie immer so auch in diesem Jahr stellten wir eine kleine Pferdeschar.

Der Umzug konnte fast pünktlich starten,  
denn wir mussten nicht lange auf unsere Pferde warten.

Die Anger-Musikanten waren dieses Jahr wieder unsere Kapelle  
und waren zu jedem Ständchen famos zur Stelle.

Die Ständchen haben sicher recht gut gefallen,  
denn wir bekamen reichlich Lob und Gaben von allen.

Wir brachten unsere Pferde dies Jahr recht spät nach Haus  
und sahen zum Tanze trotzdem festlich aus.

Bei guter Musik aus Nägelstedt war am Abend noch viel los  
und die Stimmung der Gäste war auch nach zwei Uhr noch grandios.  
Auch diesmal war der Platz auf dem Speicher knapp bemessen,  
deshalb haben wir wieder in der Museumsbar gesessen.

Beim Frühschoppen ging es mit der Band „Dick, Dünn, Durstig“ richtig lustig zu  
und wir leerten manches Glas im Nu.

Beim Tanzen und beim Singen, ließen wir wieder die Kronleuchter schwingen.  
Zwei bärenstarke Brüder hatten es drauf und führten uns den Gangnam-Style auf.

Danach war die Stimmung auf dem Saale der Hit,  
denn es feierten und sangen alle kräftig mit.

Nach dem Frühschoppen hatten einige nicht genug  
und leerten bei Karussello noch so manchen Krug.

Zum Abendbrot bei Sissi dann, kamen wir festlich gekleidet an.

Wir ließen uns das Essen munden  
und tranken noch so manche Runden.

Beim Raus marsch von Sissi zum Speicher dann,  
stimmten wir ein schönes Liedchen an.

Am zweiten Abend haben wir wieder oben gesessen,  
um der grandiosen Stimmung bei zu messen.

Der Behringer war vom Pfingstfest wieder hell auf begeistert,  
drum hat der den Tanz mit Bravour gemeistert

Zur Nachfeier ging es wieder rund und es wurde gefeiert bis zu späten Abendstund.  
Bei Sissi in der Schenke und beim gemütlichen Plausch  
klang für uns das Pfingstfest dann langsam aus.

Alles in allem kann ich wohl sagen,  
wir haben das Pfingstfest wie immer recht gut vertragen.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, allen Leuten Dank zu sagen  
die mit ihrem Schwung und ihren Gaben zum Gelingen des Festes haben beigetragen.

Vielen Dank der Agrargenossenschaft,  
dem Bestattungsinstitut Wicki,  
den Kameraden der Feuerwehr,  
den Altburschen,  
sowie der Kapelle  
und den Burschenvätern auf alle Fälle,  
kurz jeden dem hier Dank gebührt, fühle sich hiermit geehrt.

Bevor wir nun das Tanzbein im Angels schwingen,  
wollen wir den Maibaum zu Falle bringen.  
Vor Wochen stand er noch in voller Pracht,  
doch niemand hat an sein Ende gedacht.

Nach altem Brauch hilft ihm kein Sträuben,  
er muss sich dem Axtschlag der Pfingstburschen beugen.

Im nächsten Jahr werden wir vereint hier stehen  
und an seiner Stelle einen noch Schöneren sehen.

Lasst nun fröhlich die Musik erschallen,  
unser Maibaum er soll fallen!!!